

---

**Protokoll über die Vorstandssitzung des Vereins  
„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“  
am 28. November 2011**

**Ort:** Landgasthof Kasch in 23714 Timmdorf-Bad Malente

**Zeit:** 17:05 bis 19:45 Uhr

**Teilnehmer/innen:** 34 Personen, davon 18 Vorstandsmitglieder

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Joachim Schmidt, BM Gemeinde Bösdorf	(GO)
Gerd Schumacher, WBV Schwentine	(NGO)
Horst Weppler, Kreis OH	(GO)
H.-I. Gerwanski, Sparkasse Holst./Unternehmensverb.OH/Plön ab TOP 4(2x NGO)	
Dr. Norbert Langfeldt, Amtsvorsteher Amt-Preetz-Land	(GO)
Mario Schmidt, BM Bosau, Amtsleiter Gr. Plöner See	(GO)
Jutta Martens, Landfrauenverband OH/Plön	(NGO)
Klaus-Dieter Schulz, BM Stadt Eutin	(GO)
Peter Steiner, Bürgerverein Barkauer Land e. V.	(NGO)
Joachim Burgemeister, Gutskäserei Behl	(NGO)
Dr. Holger Gerth, Schleswig-Holstein. Heimatbund	(NGO)
Jens Paustian, BM Stadt Plön	(GO)
Harald Kitzel, Landessportverband	(NGO)
Michael Koch, BM Gemeinde Malente	(GO)
Jochen Flessner, Bauernverband Plön	(NGO)
Dirk Maas, BM Gemeinde Süsel	(GO)
Jan Birk, Schusteracht e. V.	(NGO)
Claus-Henrick Estorff, Kreisjägerschaft Plön	(NGO)
Jürgen Wolff - LLUR Flintbeck, beratendes Mitglied	

Hinweis: Das Vorstandsmitglied Hans-Ingo Gerwanski hat zweifaches Stimmrecht durch Personalunion 1x für die Sparkasse Holstein (NGO) sowie 1x für den Unternehmensverband OH/Plön (NGO)

Anwesende Vereinsmitglieder und Gäste:

Jörg Engelmann - BM Belau, Kirsten Voß - Hof Viehbrook, Beatrice Schöttler - Kreis Plön, Holger Bajorat – Amt Bo-Wa, Johannes Andresen - SRSU, Wolfgang Schneider - BM Stadt Preetz, Mirco Lange, Marcus Gutzeit - beide Festspiele Eutin, Kerstin Ahrens - OHA, Carsten Fraider, Regine Fraider - beide Western- u. Freizeit Hof Fraider, Peter Kruska - Gasthaus Schwentineblick Malente, Ralf-Uwe Jann - Amt PL, Silke Uplegger - EGOH sowie der Regionalmanger Günter Möller und die Assistenz Birgit Boller

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr.  
Die Sitzung wird sodann mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

### **1. Begrüßung**

*Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Vorstands- und Vereinsmitglieder sowie Gäste und stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist. Der Vorsitzende erläutert, dass Herr Dr. Langfeldt, der unter TOP 7 das Sensitivitätsmodell nach Prof. vorstellen wird, darum gebeten hat, seinen Vortrag vorzuziehen. Der Vorsitzenden bittet um Handzeichen, ob Einwände dagegen bestehen, dass der Vortrag von Dr. Langfeldt als neuer TOP 5 vorgezogen wird. Einwände werden nicht erhoben, damit ist die Tagesordnung mit geänderter Tagesordnung einstimmig genehmigt. Des Weiteren beglückwünscht und begrüßt der Vorsitzende das Vorstandsmitglied Herrn Dr. Gerth als neuen Landesnaturschutzbeauftragten.*

### **2. Protokoll der Sitzung vom 07.09.2011**

*Das Protokoll finden Sie im Internet auf der Seite der AktivRegion unter der Adresse [www.aktivregion-shs.de](http://www.aktivregion-shs.de) unter dem Menüpunkt „Dokumente“.*

*Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll gemacht*

### **3. Bericht über das Treffen mit der Landrätin des Kreises Plön, Frau Ladwig**

*Der Vorsitzende Herr Schmidt berichtet, dass am Freitag dem 21. Oktober 2011 ein Gespräch zwischen ihm, den Vorstandsmitgliedern K. D. Schulz, Dr. H. Gerth, J. Birk sowie Herrn Wolff und RM Möller mit der Landrätin Frau Ladwig in Plön stattgefunden hat. Die Landrätin hat vorgetragen, dass die Kreisverwaltung sich weiterhin als aktiver Partner in die LAG einbringen wird. Die Selbstverwaltung hat aber zuletzt erneut beschlossen, in die AktivRegion nur einzutreten, wenn damit kein finanzieller Beitrag verbunden ist. Sie beruft sich auf die Satzung und auf die Vergleichbarkeit mit der AktivRegion Ostseeküste. Die Landrätin hat aber signalisiert, einen eventuellen Aufnahmeantrag nur im Einvernehmen mit der LAG zu stellen. Darum wird es vorerst bei dem Status Quo bleiben. Die Landrätin hat verdeutlicht, dass sie und das Hauptamt von der Wichtigkeit der Arbeit in und mit der LAG überzeugt ist. Die Kreisverwaltung bzw. die Landrätin versuchen dieses zu unterstreichen, in dem sie mit Frau Schöttler eine ständige Botschafterin des Kreises Plön in die Sitzungen der AktivRegion entsenden. In diesem Zusammenhang heißt der Vorsitzende Frau Schöttler willkommen.*

*Es entbrennt sodann eine lebhafte Diskussion um die derzeitige Rolle/Mitgliedschaft des Kreises Plön in unserer AktivRegion. In diesem Zusammenhang wird einmal mehr das besondere (jahrzehntelange) Engagement des Kreises Ostholstein – schon seit Leader+ Zeiten - hervorgehoben und gewürdigt. Es wird verdeutlicht, dass die LAG ohne die aktive Beteiligung des Kreises OH nicht so gut strukturiert wäre bzw. so komplex aufgestellt wäre, wie heute. Einvernehmen besteht darin, dass die derzeitige „privilegierte Partnerschaft“ des Kreises Plön von allen als unbefriedigend empfunden wird. In diesem Zusammenhang wiederholt der Stellvertretende Vorsitzende Gerd Schumacher noch einmal seine Forderung: „Der Kreis Plön muss Mitglied werden in unserer AktivRegion.“ Grundsätzlich besteht Einvernehmen darüber, dass im Hinblick auf die nächste Förderperiode ab dem Jahr 2014 mit dem Kreis Plön über die Erwartungen der LAG an ihre Rolle erneut gesprochen werden sollte. Aus der Versammlung heraus wird mit dem Verweis darauf, dass dieses Thema bereits hinlänglich diskutiert wurde und in Anbetracht der vollen Tagesordnung darum gebeten, mit dem nächsten TOP fortzufahren.*

*Bevor der Vorsitzende zum TOP 4 übergeht, begrüßt er noch das Vereinsmitglied Herrn BM Bajorat und beglückwünscht ihn zur Auszeichnung mit der Freiherr-von-Stein-Verdienstnadel durch den Innenminister des Landes Schleswig-Holstein.*

#### **4. Bericht über das landesweite Regionalmangertreffen am 07. November 2011**

Der Vorsitzende erläutert, dass er zusammen mit Günter Möller an diesem Treffen teilgenommen hat. Hierzu hatte das Landesamt die Regionalmanger zusammen mit dem Vorstand zum Thema „Förderperiode 2014 – 2020“ nach Flintbeck eingeladen. Herr Möller gibt einen kurzen Überblick und erläutert, dass der Entwicklungsprozess in vollem Gang ist. Der Entwurf einer ELER-Verordnung 2014-2020 - „Strategie Europa 2020“ - liegt bereits vor. Es wird zukünftig mehr Abstimmung zwischen den einzelnen EU-Förderprogrammen geben müssen. Ob diese Abstimmung auf LAG- oder auf Landesebene erfolgen wird, bleibt abzuwarten. Zukünftig wird die Entwicklungsstrategie eine größere und gewichtigere Rolle spielen. Das bedeutet, dass die Förderrichtlinien hierin festgelegt werden, so dass die LAGn mehr Handlungsfreiheiten und Kompetenzen bekommen. Damit liegt wiederum zukünftig auch ein hohes Maß an Verantwortung bei den LAGn. Dieses hat wiederum zur Folge, dass für die zielgerichtete Festlegung der Förderkriterien in der IES eine größere Abstimmung innerhalb der LAG erforderlich ist. Kontrollaufgaben werden vermehrt auf die LAG'n herunter gebrochen, so dass hier wiederum ein größerer Verwaltungsaufwand entsteht. Zukünftig wird mehr die Wirkung der geförderten Maßnahmen kontrolliert, z.B. welche positiven Effekte werden mit der Förderung ausgelöst (Leistungsüberwachung). Für die zukünftige Arbeit wird durch das Ministerium empfohlen das Regionalmanagement mit mindestens zwei vollen Arbeitskräften vorzuhalten sowie zusätzliche externe Berater einzubinden. U. a. zum Ausschluss des persönlichen Haftungsrisikos des Vorstandes bei einem e.V. wird ggf. eine Überführung der Rechtsform in eine GmbH o. ä. erforderlich sein. Zur Förderquote weist Herr Möller darauf hin, dass der EU Beteiligungssatz bei max. 80 % der öffentlichen Aufwendungen liegen wird, die Förderquoten können regional festgelegt werden. Eine Förderung der Mehrwertsteuer, wie derzeit noch bei den anderen EU-Strukturfonds, erfolgt grundsätzlich nicht mehr. Herr Wolff führt ergänzend aus, dass durch die Bestimmung eines Lead-Fonds mehr Geld für die LAG zur Verfügung stehen kann. Ein vergrößertes Haftungsrisiko des Vorstandes, sieht Herr Wolff nicht, da die LAGn keine Bescheide erlassen bzw. zurückweisen. Das einzige Risiko besteht darin, dass der Vorstand bei seinen Projektentscheidungen noch mehr Verantwortung als bisher übernehmen muss durch die Wirkung der neuen IES. Herr Wolff ist sich sicher, dass zukünftig auf keinen Fall weniger Geld für Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen wird. Mit der Auswahlentscheidung für die Förderung der Entwicklungsstrategie wird der finanzielle Rahmen des Fonds festgelegt. Der Vorsitzende bittet in diesem Kontext Herrn Möller und Frau Boller darum die geplante Klausurtagung für das Jahr 2012 in Abstimmung mit Herrn Wolff zu terminieren. Die Klausurtagung muss genutzt werden um die neue Förderperiode vorzubereiten, daher hat diese erst einen Sinn, wenn konkrete Vorgaben dafür vorliegen.

#### **5. (Neu) Darstellung des Sensitivitätsmodelles nach Prof. Vester durch das Vorstandsmitglied Herrn Dr. Lanfeldt**

Der Amtsvorsteher des Amt-Preetz-Land, Herr Dr. Langfeldt hält an Hand einer Powerpoint-Präsentation einen Vortrag „LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische e. V. -mit dem Sensitivitätsmodelles nach Prof. Vester zur eigenen Identität-“.

Die Präsentation finden Sie unter der Adresse [www.aktivregion-shs.de](http://www.aktivregion-shs.de) unter dem Menüpunkt „Dokumente“, dann „Sitzungsprotokolle“, Protokoll 28.11.2011, hier: Anlage zu TOP 5.

Am Schluss der Präsentation erläutert Herr Dr. Langfeldt, Ziel seines heutigen Vortrages ist die Erarbeitung eines Projektvorschlages auf der Grundlage dieses heute vorgestellten

*Sensitivitätsmodells nach Prof. Vester, möglichst als Leuchtturmprojekt. Unter Einbindung des Management mit Frau Harrer, der Gemeinnutzwerkstatt mit Wolfgang Fänderl sowie des Wissenschaftlicher Beirat der Akademie für Ländliche Räume mit Frau Schramm, wie in seiner Präsentation aufgeführt ist. Hierfür erbittet Herr Dr. Langfeldt die Zustimmung des Vorstandes.*

*Im Anschluss an die Präsentation und den Vorschlag zur Erarbeitung eines Projektvorschlages ergibt sich eine angeregte Diskussion. Der Vorsitzende sowie einzelne Teilnehmer der Versammlung bedanken sich bei Herrn Dr. Langfeldt und halten die Überarbeitung des jetzigen Leitbildes für nützlich und wichtig. Es wird allerdings auch festgestellt, dass ein gemeinsames Denken und Handeln nach dem jetzigen Leitbild schon in einem großen Maße vorhanden ist und auch gelebt wird, und das die LAG schon als gemeinsame Region wahrgenommen wird. Es werden in den einzelnen Gebieten/Orten sicherlich unterschiedliche Interessen verfolgt, aber dennoch marschiert die LAG in eine Richtung. Man ist sich einig, dass man unbedingt dieses Sensitivitätsmodell nach Prof. Vester für die neue Förderperiode erarbeiten und als ein Leuchtturmprojekt beantragen sollte. Speziell auch im Hinblick auf die neu festzulegenden Förderkriterien.*

*Danach beschließt der Vorstand wie folgt:*

**Beschluss:**

*Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz ist sich einig und bittet Herrn Dr. Langfeldt einen Projektantrag für die LAG auf der Grundlage der vorgestellten Präsentation „mit dem Sensitivitätsmodell nach Prof. Vester zur eigenen Identität“ für die Förderperiode ab 2014 unter Einbeziehung der dann relevanten Förderkriterien zu erarbeiten und vorzubereiten.*

## **6. Haushaltsentwurf 2012**

*Der Vorsitzende erteilt dem Schatzmeister Herrn Gerwanski das Wort.*

*Herr Gerwanski erläutert den der Einladung beigefügten Haushaltsentwurf 2012. Zunächst weist Herr Gerwanski darauf hin, dass ab dem Haushaltsjahr 2012 eine Umstellung der Entschädigungszahlung an den Vorsitzenden erforderlich ist, da die LAG gesetzlich verpflichtet ist Sozialbeiträge abzuführen. Daher ist eine Umstellung auf ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis erforderlich. Des Weiteren erläutert Herr Gerwanski, dass die Pos. 12 „kleine Regionsprojekte“ auf null gesetzt wurde und der sich daraus ergebende Einnahmen-Überschuss überführt und aufgeteilt wird in eine freie und in eine zweckgebundene Rücklage. Die zweckgebundene Rücklage dient zum Erhalt der Geschäftsstelle in der Übergangsphase auf die neue Förderperiode ab 2014 sowie für mögliche Zahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen auf das bisher gezahlte Entschädigungsendgeld an den Vorsitzenden.*

*Es folgt eine Aussprache zu dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2012.*

*Aus der Versammlung heraus wird der Vorschlag gemacht, die Position 12 „kleine Regionsprojekte“ nicht ganz zu streichen sondern weiterhin eine kleine Summe in Höhe von 500 EUR in den Haushalt 2012 einzustellen. Die Pos. 12 sollte im Haushaltsentwurf 2012 allerdings auf null gesetzt bleiben, dafür wird die zweckgebundene Rücklage mit einer weiteren Fußnote versehen, so dass für kleine Regionsprojekte weiterhin 500 EUR zur Verfügung stehen, allerdings mit der Auflage, „solange die Haushaltslage eine Förderung zulässt“.*

*Danach stellt der Vorsitzende den Antrag, den Haushaltsentwurf 2012 in der vorgelegten Version mit der Ergänzung für die Pos. 12 „kleine Regionsprojekte“ in der zweckgebundenen Rücklage zu genehmigen.*

*Es wird wie folgt abgestimmt:*

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz stellt den in der Anlage beigefügten Haushaltsentwurf 2012 (mit der Ergänzung zu der Pos.12 „kleine Regionsprojekte“) auf und bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür bei einer Enthaltung

## **7. Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge**

### **a) Tourismuskonzept Lanker See**

Bürgermeister Wolfgang Schneider von der Stadt Preetz stellt zunächst kurz das Projekt vor und erläutert, dass die Stadt Preetz und die beteiligten Gemeinden Kühren und Wahlsdorf voll hinter diesem Projekt stehen. Herr Schneider erklärt, dass grundsätzlich auch der Beitritt zur LTO Holsteinische Schweiz angestrebt wird und damit ein Bekenntnis der Zugehörigkeit zur Gesamtregion Holsteinische Schweiz abgegeben wird.

In der Bewertungsmatrix erreicht dieses Projekt über 50 % der Punkte im Handlungsfeld Tourismus.

Bemerkungen zum Projekt Bereits mit zwei Projekten unterstützt die AktivRegion die Entwicklung der Kooperation im Tourismus der Holsteinischen Schweiz. Eine weitere Verstärkung der bestehenden LTO wäre durch die Beteiligung der Region Lanker See gewährleistet. Die Ebnung des Weges durch das Entwicklungskonzept Lanker See, dessen Ergebnisse in den Beitrittsprozess einfließen sollen, liegt damit im Interesse der Holsteinischen Schweiz.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe.

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<b><u>Beschluss:</u></b> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „ <b>Tourismusentwicklungskonzept (TEK) für die Tourismusregion Lanker See</b> “ eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen.				
<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
19	18		1	11 von 19 entspricht 58%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

### **b) Heimatmuseum Preetz**

Auch dieses Projekt wird von Herrn Bürgermeister Schneider kurz vorgestellt.

In der Bewertungsmatrix zu diesem Projekt wurden über 50 % der Punkte im Handlungsfeld Kultur erreicht, es hat außerdem noch hohe Punktzahlen im Bereich Tourismus erhalten.

Bemerkungen zum Projekt:

Die Erhaltung und Inwertsetzung unserer Kultur ist wichtiges Ziel unserer Strategie. Ein zeitgemäß ausgestattetes Heimatmuseum leistet einen wichtigen Beitrag. In diesem Projekt verbindet sich dieses Ziel mit hohem ehrenamtlichen Engagement und touristischen Aspekten. Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<b>Beschluss:</b> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „ <b>Heimatismuseum Preetz – Regionales Ausstellungszentrum</b> “ eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen.				
<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
19	18		1	11 von 19 entspricht 58%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

### c) Marketingkonzept Festspiele Eutin

Dieses Projekt wird von den Herren Marcus Gutzeit und Mirco Lange von der Wirtschaftsvereinigung Eutin vorgestellt. Die Herren weisen auf die touristische Ausstrahlung weit über die Regionsgrenzen hinaus hin. Aus der Versammlung heraus wird die Frage gestellt, wer die Kooperationspartner der Neuen Festspiele GmbH sind. Dazu erläutert Bürgermeister Schulz aus Eutin, dass die Stadt Eutin sowie die Wirtschaftsvereinigung Eutin e. V. die Kooperationspartner der Neuen Festspiele GmbH sind. Er verweist darauf, dass es sich bei der Neuen Festspiele GmbH um eine gemeinnützige GmbH handelt und bittet den Vorstand dieses auf 4 – 5 Jahre angelegte Projekt zur Erstellung eines Marketingkonzeptes zu unterstützen.

In der Bewertungsmatrix zu diesem Projekt wurden über 50 % der Punkte sowohl im Handlungsfeld Tourismus als auch im Handlungsfeld Kultur erreicht.

#### Bemerkungen zum Projekt:

Die Eutiner Festspiele sind ein kulturelles Highlight, das weit über die Grenzen der Region hinausstrahlt. Nach einigen gravierenden Veränderungen in der Organisation und im Management werden die Festspiele jetzt durch eine GmbH vertreten, die wesentlich von der regionalen Wirtschaft getragen wird. Die Einbindung in die Region ist damit gewährleistet. Das Bemühen, dieses Ereignis, soweit es geht, wirtschaftlich mit geringerem Risiko als zeitweise in der Vergangenheit durchzuführen, hat auch andere öffentliche Hände, vom Land über den Kreis bis zur Stadt bewogen, Zuschüsse zu gewähren.

Ein professionelles Marketing ist für die zukünftige positive Entwicklung unverzichtbar und die Vergabe eines entsprechenden Auftrages nur zu unterstützen.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<b>Beschluss:</b> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „ <b>Neue Eutiner Festspiele gemeinnützige GmbH</b> “ eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen.				
---	--	--	--	--

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
19	19			11 von 19 entspricht 58%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Der Vorsitzende unterbricht um 19.00 Uhr an dieser Stelle kurz die Sitzung.  
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.01 wieder. Die Sitzung wird mit dem nächsten Projektantrag fortgeführt.

#### d) Ferienwohnungen Western- und Freizeitstall Hof Fraider

Herr Carsten Fraider erläutert das Konzept und die touristische Besonderheit seines Western- und Reiterhofes und stellt dabei das beantragte Projekt vor. Aus der Versammlung heraus ergibt sich eine Diskussion, ob dieser private Projektantrag förderfähig ist. Dazu erläutert das beratende Vorstandsmitglied Herr Wolff vom LLUR, dass im Fall des Western- und Reiterhofes der Familie Fraider das Alleinstellungsmerkmal auf jeden Fall gegeben ist. Er weist darauf hin, dass Schleswig-Holstein sich seit drei Jahren auch als Pferde- und Reiterland hervorhebt und touristisch vermarktet. Dieser Projekt-Antrag gibt der LAG die Möglichkeit der eher seltenen Förderung eines privaten Antragstellers (mitten im ländlichen Raum) der alle Förderbedingungen erfüllt. Bürgermeister Koch von der Gemeinde Malente weist zu diesem Projektantrag auch noch einmal darauf hin, dass hier, mitten im ländlichen Raum, Arbeitsplätze der Familie und der umliegenden Gastronomen erhalten und gefördert werden. In der Bewertungsmatrix zu diesem Projekt wurden über 50 % der Punkte im Handlungsfeld Tourismus erreicht.

#### Bemerkungen zum Projekt:

Das Projekt wurde an die Geschäftsstelle mit dem Ziel herangetragen, eine Förderung im Rahmen der Diversifizierung als Landwirtschaftlicher Betrieb außerhalb der AktivRegion zu beantragen. Im Zuge des Verfahrens hat sich dann herausgestellt, dass der Hof zwar eingetragen ist, aber durch das formale Raster rutscht, weil Einkommensanteile aus der Landwirtschaft zu gering sind und der Hof überwiegend als Gewerbe läuft. Möglich ist aber nach Rücksprache mit dem LLUR eine Förderung aus dem ländlichen Tourismus über die AktivRegion, wo die Richtlinien die Bezuschussung des Baues von Ferienwohnungen in kleinen Einheiten vorsehen.

Insgesamt wird mit dem Westernreiten eine interessante touristische Nische besetzt. Die Umnutzung bestehender landwirtschaftlicher Gebäude auf unseren Dörfern haben wir als Ziel in der Strategie vorgesehen.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<p><u>Beschluss:</u> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „<b>Bau von Ferienwohnungen auf einem Western-Reiterhof</b>“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen.</p>
--

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
19	15		4	11 von 19 entspricht 58%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

#### e) Backschule Bosau

Herr Möller erläutert kurz, dass dieses Projekt noch nicht abstimmungsreif ist und daher auf der heutigen Sitzung noch nicht vorliegt.

#### f) Schwimmbrücke am Belauer See

Herr Möller erläutert hier kurz, dass es sich bei diesem Projekt um eine so geringe Fördersumme handelt, dass der anfallende Verwaltungsaufwand hierfür nicht gerechtfertigt ist. Zunächst soll einmal versucht werden, die Gelder zur Förderung dieses Projektes über andere Institutionen, wie z. B. die Sparkassenstiftung, einzuwerben. Sollte dieses nicht gelingen wird ggf. ein neuer Projektantrag gestellt.

Nach diesem TOP verlässt das Vorstandsmitglied BM Koch die Sitzung

#### g) Energetische Sanierung Feuerwehrrätehaus Groß Barkau und Erweiterung zum multifunktionalen Dorfhaus

Herr Bürgermeister Steiner vom Verein Barkauer Land e. V. stellt das Konzept ausführlich in einer Power-Point-Präsentation vor.

##### Bemerkungen zum Projekt:

Das Projekt ist ursprünglich als Grundbudget-Maßnahme an die Geschäftsstelle herangetragen worden. Nach Bekanntwerden der neuen Förderbedingungen für die Umstellung der Energieversorgung in öffentlichen Gebäuden mit den dazu gehörenden Begleitmaßnahmen (Health Check) in der vergangenen Woche hat die Gemeinde reagiert und den Antrag umgestellt. Erste Gespräche mit dem LLUR bezüglich dieses Fördertatbestandes sind positiv verlaufen.

Die vorliegende Projektbeschreibung ist nach einer positiven Entscheidung des Vorstandes entsprechend den Vorgaben für die Health-Check-Förderung anzupassen.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung über Health-Check (erneuerbare Energien) in beantragter Höhe.

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<p><u>Beschluss:</u>  Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „<b>Energetische Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Großbarkau</b>“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR als Health-Check-Maßnahme zu beantragen.</p>
---

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
18	18			11 von 18 entspricht 61%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

#### h) Prozessbetreuung LTO Holsteinische Schweiz

*Zu diesem Projektantrag erklärt der Vorstandsvorsteher der LTO Herr Bürgermeister Jens Paustian, dass eine weitere Begleitung zur Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses unbedingt erforderlich ist. Für Rückfragen steht er zur Verfügung. Fragen zu diesem Antrag werden nicht gestellt. Herr Möller weist noch kurz darauf hin, dass die Kosten sich gegenüber dem vorliegenden Antrag noch etwas erhöhen werden. Die beantragte Fördersumme bleibt gleich.*

Bei diesem Projekt wurden über 50 % der Punkte im Handlungsfeld Tourismus erreicht.

#### Bemerkungen zum Projekt:

Die Kooperation der Tourismus-Organisationen der Region ist zu begrüßen. Der Prozess dauert bereits einige Zeit und auch aus der Sicht der Geschäftsstelle bedarf er weiterer Unterstützung von außen, um erfolgreich abgeschlossen zu werden. Positiv festzustellen ist, dass es sich bei der LTO um eine offene Organisation handelt. Gespräche mit der Stadt Preetz und Gemeinden des Amtes Preetz-Land über eine Beteiligung laufen (Siehe gesonderter Antrag).

Empfehlung der Geschäftsstelle: Förderung in beantragter Höhe

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<b>Beschluss:</b> <i>Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „<b>Prozessbetreuung II für die Lokale Tourismus Organisation Holsteinische Schweiz- Umsetzung der 3. Stufe des LTO-Prozesses</b>“ eine Förderung im Rahmen des ZPLR zu beantragen.</i>				
Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
18	17		1	11 von 18 entspricht 61%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

#### i) Leuchtturmprojekt „Erlebnis Bungsberg“

*Zu diesem Projektantrag erklärt Herr Weppler vom Kreis Ostholstein als Mitglied des Zweckverband Bungsberg, dass dieses Projekt jetzt endlich machbar ist, was einem Großteil*

auch der Sparkassenstiftung zu verdanken ist. Hier liegt jetzt ein Konzept für ein realisierbares Leuchtturmprojekt vor.

Bei diesem Projekt wurden über 50 % der Punkte in den Handlungsfelder Tourismus, Bildung, Klimawandel und erneuerbare Energien erreicht. Hohe Punktzahlen wurden aber auch in den Handlungsfeldern Natur und Kultur erreicht.

Bemerkungen zum Projekt:

Das Projekt Bungsberg ist in den vergangenen Jahren mehrfach überplant worden. Das jetzt vorgelegte Konzept legt Wert auf regionale Verankerung, realistische und verträgliche Besucher-Zahlen, Nachhaltigkeit, Risikominimierung und Finanzierungssicherheit. Es werden Bildungs- mit touristischen Aspekten sehr gut zusammengeführt. Die beteiligten Partner kommen alle aus der Region, was das Verantwortungsgefühl für das Gelingen des Projektes stärkt.

Empfehlung der Geschäftsstelle: Beantragung als Leuchtturmprojekt mit einer Förderung in Höhe von 750.000 € (mögliche Höchstsumme)

Der Vorsitzende stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Danach wird wie folgt abgestimmt:

<b>Beschluss:</b> Der Vorstand der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz beschließt, für das Projekt „ <b>Erlebnis Bungsberg für Jung und Alt</b> “ eine Förderung im Rahmen des ZPLR als Leuchtturmprojekt zu beantragen.				
<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50%))
18	18			11 von 18 entspricht 61%
Bemerkungen (z.B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

**8. Termine und Verschiedenes**

- a. Der Vorsitzende Herr Schmidt erläutert, dass er an der Abschlussveranstaltung am 10.11.2011 im Hohen Arsenal in Rendsburg wo durch die Akademie für die Ländlichen Räume die Ergebnisse aus dem Modellprojekt „Wege mit Aussichten“ dargestellt wurden, teilgenommen hat. Daraus ging hervor, dass die Gemeinden, die hierfür Projekte anmelden um den Erlass einer Ausbaubeitragssatzung nicht herumkommen werden. Dieses hat dann wiederum zur Folge, dass einige Maßnahme dadurch erschlagen bzw. zurückgezogen werden.
- b. Des Weiteren erläutert der Vorsitzende Herr Schmidt, dass er am 23.11.2011 an einem Erfahrungsaustausch der Gemeinden im Markttreff Negernbötel teilgenommen hat. In einem sehr guten Vortrag hat Herr Hans-Joachim Thadewaldt, der 1. Vorsitzender des Vereins „Munkbrarup Freizeit“ e. V., die Aktivitäten des dortigen Markttreff vorgestellt. Der Vorsitzende regt an, dass Herr Thadewaldt auch einmal von unserer LAG zu einem solchen Vortrag eingeladen werden sollte.
- c. Der Regionalmanger Günter Möller berichtet, dass Familie Voss vom Hof Viehbrook an einem bundesweiten Wettbewerb der Deutschen Vernetzungsstelle für ländliche

Räume unter dem Thema „Gemeinsam stark sein“ teilgenommen hat und hier den 2. Platz belegt hat. Zu dieser Auszeichnung und tollen Platzierung auf Bundesebene beglückwünscht Herr Möller im Namen der ganzen LAG die anwesende Frau Kirsten Voss vom Hof Viehbrook.

- d. Des Weiteren erläutert Herr Möller, dass der Verein „Genussregion Holsteinische Schweiz e. V.“ als Zusammenschluss von Direktvermarktern, Gastronomie und Tourismus. am 22.11.2011 seine Gründungsversammlung hatte. Der Vorstand bildet sich aus dem Vorsitzenden Herrn Joachim Burgemeister, sowie den Stellvertreterinnen Anja Kasch und Kirsten Voss. Der Verein wird die Genussregion Holsteinische Schweiz mit einigen Vertretern bereits auf der Grünen Woche 2012 vorstellen und präsentieren.
- e. Herr Möller berichtet, dass der Vorstand zusammen mit interessierten Mitgliedern eine erste Projektbereisung von beantragten bzw. bereits geförderten und/oder abgeschlossenen Projekten durchführen wird. Hierzu ist als Termin Montag, der 09. Januar 2012 vorgesehen. Eine Einladung erfolgt separat, per E-Mail.
- f. Herr Jan Birk erläutert kurz dass er seinen Einsatz als Sprecher des AK Natur und Umwelt ebenso wie seine Mitstreiterin Frau Voss nicht als Lebensaufgabe sehen. Die letzte Sitzung dieses AK hat am 03.05.2011 stattgefunden. Der neue Landesnaturschutzbeauftragte Herr Dr. Gerth merkt an, dass seiner Meinung nach eine größere Vernetzung zwischen den Bereichen Tourismus und Energie (regionsübergreifend) stattfinden müsste. Herr Birk erläutert, dass es bereits Ansätze in diese Richtung gibt. Er hat aus diesem Grund schon Termine bei AK-Sitzungen der AR Ostseeküste wahrgenommen, um zu sondieren, ob dort mehr möglich ist.
- g. Der Vorsitzende Herr Schmidt berichtet, dass er in diesem Jahr an einer Interreg-Veranstaltung zusammen mit skandinavischen Jägern zum Thema „Rebhühner“ teilgenommen hat. In dem Zusammenhang hat er von einem Vortrag zu dem Thema „Maisersatzpflanzen“ von Herrn Kuhn hingewiesen, der leider nur von 20 Personen besucht wurde. Er schlägt vor, Herrn Kuhn einmal zu einer Vorstandssitzung der LAG einzuladen, so dass dieser ein größeres Auditorium für seinen hochinteressanten Vortrag vorfindet. Dieses Projekt Maisersatzpflanzen läuft in Süddeutschland bereits sehr erfolgreich.
- h. Herr Dr. Gerth weist noch einmal bedauernd darauf hin, dass die Arbeitskreise in der LAG eher den Charakter von Informationsveranstaltungen haben. Er regt an, zur Belegung über eine Änderung der Aufgaben der Arbeitskreise nachzudenken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

gez. Joachim Schmidt  
Vorsitzender

gez. Birgit Boller  
Protokollführerin